Oebisfelde-Weferlingen

Redaktion:
Anett Roisch (aro), Tel.: 0 39 04/4 02 72, 01 78/5 51 07 23, Fax: 0 390 4/46 32 12
Anett.Roisch@freenet.de

Carina Bosse (cbo), Tel.: 0 39 04/4 26 69, 01 71/4 10 32 07, Fax: 0 39 04/49 83 20
carina.bosse@t-online.de

Meldungen

Morgen Lichtbilder in Goldener Gans

Rätzlingen (aro) • Lichtbilder zeigt Klaus Pieper aus Flechtingen am morgigen Mittwoch den Gästen des Seniorennachmittages in Rätzlingen. Der gesellige Kaffeenachmittag beginnt um 14.30 Uhr im Saal der Goldenen Gans. Pieper präsentiert Fotos von Sehenswürdigkeiten entlang von Mosel und Rhein und weiß dazu viele spannende Geschichten zu erzählen.

Jubelkonfirmation in St.-Lamberti-Kirche

Weferlingen (aro) • Jubelkonfirmation wird am Sonntag, 13. Oktober, in der St.-Lamberti-Kirche gefeiert. Konfirmierte, die hier vor Jahrzehnten eingesegnet wurden, sind zu diesem Festtag eingeladen. Der Festgottesdienst beginnt um 11 Uhr. Dazu wird Superintendent Uwe Jauch erwartet.

Frauentreff in der Kaserne in Döhren

Döhren (aro) • Der nächste Frauentreff in der Kaserne in Döhren findet am Mittwoch, 16. Oktober, um 14 Uhr statt. Dazu sind alle Frauen aus dem Dorf eingeladen. Nach Kaffee und frischgebackenem Kuchen können die Frauen, die Lust dazu haben, noch Schuhkartons weihnachtlich bekleben.

„Hakuna Matata“ Lilly und Jasmin

Schülerinnen des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums fliegen zu einem Workcamp nach Tansania

Lilly-Marie Ruloff und Jasmin Schmidt sind beim Koffer packen. Die Schülerinnen vom Freiherr-vom-Stein-Gymnasium werden mehr als eine Woche lang in einem Workcamp in Tansania mithelfen, die Lernbedingungen für die Kinder in der Region Nambala-Nganana zu verbessern.

Weferlingen (mbu) • Seit 2007 spendet das Weferlinger Freiherr-vom-Stein-Gymnasium alle zwei Jahre – im Wechsel mit einem deutschen sozialen Projekt – einen Teil des Erlöses vom Adventsmarkt für einen Schulkomplex in Tansania. Mehrere tausend Euro sind so schon in das Projekt „Nambala help“ geflossen, das Eckard Krause aus Böddensell begründet hatte.

Vorschulen, Grundschulen und eine Sekundarschule in Nambala, Nganana und Kikwe werden damit unterstützt. Zum ersten Mal werden jetzt auch Schülerinnen vom Stein-Gymnasium in einem Workcamp in Tansania selbst mithelfen. Lilly-Marie Ruloff und Jasmin Schmidt beteiligen sich an einer Aktion der Naturfreundejugend Dresden, die bereits zum dritten Mal ein solches Camp organisiert.

Als Eckard Krause im Frühjahr im Gymnasium war, um wieder das Neueste aus Nambala, Nganana und Kikwe zu erzählen, konnten Lilly-Marie Ruloff und Jasmin Schmidt allerdings nicht dabei sein. Als später die Schülersprecher in den Klassen davon erzählten und fragten, ob jemand Lust hätte, sich an dem Workcamp zu beteiligen, begannen sie zu überlegen. „Es hat mich interessiert“, sagt Jasmin, „aber ich wollte nicht allein fliegen.“

Jasmin und Lilly haben viel über das Land gelesen

Ähnlich erging es Lilly. „Wir haben uns dann gegenseitig ermutigt“, erinnern sich die Elftklässlerinnen. Die Lehrerin Gabi Anders hat ihnen geholfen, den Kontakt zu der Gruppe herzustellen. Seitdem gibt es regelmäßige Kontakte per E-mail zu der Koordinatorin in Dresden und den anderen Mitreisenden in Sachsen. So wird die Entfernung überbrückt.

Jetzt müssen Jasmin und Lilly Koffer packen, am nächsten Wochenende geht es los. Sie haben viel über das Land gelesen, haben sich auch ein bisschen mit der Landessprache beschäftigt. In Ostafrika wird Swahili gesprochen, eine alte Sprache, die aber immer mehr englische Wörter aufnimmt. Die Mädchen prägen sich ein paar Wörter ein, obwohl englisch in Tansania verbreitet ist, und das haben sie am Gymnasium gut gelernt, so bekräftigen sie. Sie werden zudem mit einer deutschen Gruppe unterwegs sein.

„Jambo“ heißt Hallo oder Guten Tag, „Kwaheri“ Auf Wiedersehen. Bekannt ist natürlich „Hakuna Matata“ aus dem „König der Löwen“, was soviel heißt wie keine Sorgen, keine Schwierigkeiten, alles in bester Ordnung. Und Ugali, den traditionellen Maisbrei, den die Tansanier fast täglich essen, kennen sie auch schon vom Namen her. Den würden sie auch mitessen, versichern beide. Um das Essen machen sie sich keine großen Gedanken.

„Wir werden in Tansania ein Sportfest organisieren und einen Schulgarten anlegen“, erzählt Jasmin, dabei geht es aber auch um die Einzäunung, damit die Tiere nichts wegfressen. Und Klassenzimmer müssen renoviert werden, ergänzt die Hörsingerin. Eine Küche muss auch hergerichtet werden, setzt Lilly die Aufzählung der Aufgaben fort. Ugali wird dort für über 600 Schüler gekocht, weiß sie schon.

Die Gymnasiastinnen wollen den gut einwöchigen Aufenthalt in Tansania auch schulisch nutzen. Für die Facharbeit, die die Schülerinnen jetzt in der 11. Klasse schreiben müssen, haben sie sich Themen ausgesucht, für die sie Eindrücke und Erkenntnisse aus dem Land verarbeiten möchten.

Lilly beschäftigt sich in ihrer Facharbeit mit Entwicklungsländern und Entwicklungshilfe. Der 17-Jährigen geht es darum, wie eingeschränkt Menschen leben müssen. Jasmin hat sich für ihre Arbeit ein Thema aus dem Bereich Geographie ausgewählt. Sie interessiert sich für globale Disparitäten und will das am Beispiel von Tansania darstellen. In der Geographie versteht man unter Disparitäten ungleiche Lebensbedingungen.

„Wir kommen in ein komplett anderes Land, werden viel Armut sehen. Ich denke, es ist eine schöne Erfahrung, anderen Menschen zu helfen“, sagt Lilly. So sieht das auch Jasmin: „Es ist auch ein Stück Selbständigkeit. Man lernt auch ohne Eltern neue Leute kennen.“ Und die 16-Jährige ergänzt: „Das ist was anderes als Urlaub. Wir lernen das Land ganz anders kennen.“

Neben dem Schulprojekt gibt es Hilfe zur Selbsthilfe

„Reisen ist faszinierend, auch andere Kulturen zu erleben, wir werden mit vielen Eindrücken zurückkommen“, ist sich Lilly sicher. Die Erxleberin geht davon aus, dass sie nicht nur selbst viel lernen werden. Bei dem Hilfsprojekt könne sie was tun, könne anderen helfen.

Neben dem Schulprojekt gibt es bei „Nambala help“ inzwischen viele andere kleine Projekte für die Menschen in der Region, die Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Das sind zum Beispiel Patenschaften für Waisen. Für extrem arme Familien werden kleine Häuschen gebaut. Sie bekommen auch Milchziegen, und zwar mit Betreuung von einem Veterinärfachmann. Mikrokredite ermöglichen, dass sich Menschen eine wirtschaftliche Existenz aufbauen können, und vieles mehr.

Lilly weiß schon jetzt, dass sich „unser Bild vom Leben auch hier in Deutschland ändern wird, wir werden viele andere Bilder mitbringen. Ich weiß natürlich, dass das Leben in Tansania ganz anders ist. Aber es ist etwas anderes, das selbst zu sehen, zu hören und mitzuerleben.“

Jasmin Schmidt (l.) und Lilly-Marie Ruloff bereiten sich auf Tansania vor. Foto: Roisch

Pilger laden zum Mitwandern ein

Abend der Begegnung in Kirchengemeinde

Oebisfelde (hsh) • Gemeinsam ein Stück entlang der einstigen deutsch-deutschen Grenze wandern und sich dabei auf diese Zeit rückbesinnen, dazu lädt die Kirchengemeinde Oebisfelde ein. Im Rahmen einer überkonfessionell getragenen Pilgerwanderung zum Thema „Verstehen, versöhnen, Verantwortung übernehmen“ findet auf dem Wegabschnitt entlang des sogenannten Todesstreifens in der Region Oebisfelde von Freitag, 1. November, bis zum darauf folgenden 3. November ein Familienwochenende statt, das durch besondere Aktivitäten, auch mit einem Familiengottesdienst und Wanderstrecken zwischen 8 und 12 Kilometern, für sich wirbt. An jenem Freitag wird die Route von Brome nach Rühen angeboten. Sonnabend geht es von Rühen weiter nach Oebisfelde, von dort aus am Sonntag nach Weferlingen.

„Eine tolle Chance dabei zu sein, entweder bei der Wanderung oder beim Begegnungsabend mit Familiengottesdienst in Oebisfelde“, informiert Gemeindepädagogin Susanne Gätzschmann von der Oebisfelder Kirchengemeinde. Wie Gätzschmann zudem hinweist, findet am Sonnabend ab 18 Uhr in der Kirchengemeinde Oebisfelde ein Abend der Begegnung zwischen Pilgergruppe und Menschen aus der Region mit einem Essen statt. In diesem Rahmen wird es auch den Familiengottesdienst geben. Für die Pilgergruppe werden noch Übernachtungsgelegenheiten gesucht und Essensspenden für das gemeinsame Abendessen am Sonnabend in Oebisfelde erhofft.

Informationen sind bei Susanne Gätzschmann unter Tel.0176/70 07 46 07 oder im Internet unter www.3-oktober.de zu erhalten.

Kirchenrat wird gewählt

Erntegaben in Rätzlingen

Rätzlingen (aro) • Die Mitglieder des Kirchengemeindeverbandes Rätzlingen laden zum Erntedankgottesdienst in die Rätzlinger Kirche ein. Superintendent Uwe Jauch wird den Gottesdienst am Sonntag, 13. Oktober, um 9.30 Uhr halten. Ab 11 Uhr findet in den jeweiligen Orten des Gemeindeverbandes Rätzlingen die Kirchenratswahl statt. Die Wahl soll in Kathendorf, Bösdorf, Lockstedt, Everingen, Seggerde und Rätzlingen bis 13 Uhr dauern. Die Erntegaben für den Gottesdienst können bereits am Sonnabend, 12. Oktober, von 13 bis 14 Uhr in Rätzlingen abgegeben werden.

„Wir kommen gern wieder“

Ensemble gibt seit 25 Jahren Konzerte in Seggerde

Seggerde (mbu/aro) • Ein kleines Jubiläum konnten die Musikerinnen und Musiker der Kammermusikvereinigung Halle begehen, die im Schloss Seggerde aufspielten. Die ersten Kontakte hatten Gastgeber Rudolf von Davier und der Musiker Wolfgang Starke, der damals noch in der Philharmonie in Magdeburg spielte, für das erste Konzert vor 25 Jahren geknüpft. Seitdem kam das Starke-Quartett einmal im Jahr – meist am Pfingstmontag - zu einem Konzert nach Seggerde, auch als der Musiker nach Halle wechselte. Rudolf und Bianca von Davier waren auch mal bei einem Konzert in Halle. Der Kontakt riss auch nach dem Tod von Wolfgang Starke, dem Meister auf dem Violoncello, nicht ab. Seine Frau Anja Starke freut sich, dass das Ensemble, das jetzt Kammermusikvereinigung Halle heißt, weiter in Seggerde willkommen ist.

„Ich bin immer ganz gerührt, wie freundlich wir hier aufgenommen werden“, sagte die Klarinettistin nach dem Konzert mit Werken von Mozart, Mendelssohn-Bartholdy und Coleridge-Taylor. Viele Zuhörer bedankten sich noch extra für das „tolle Konzert“, und versicherten, „schön, dass Sie wieder dabei waren“. Mit begeistertem Applaus hatten sie sich zuvor bereits bedankt und so noch eine Zugabe erhalten.

„In Seggerde ist es immer sehr persönlich“, versicherte Anja Starke. Familie von Davier sei ein guter Gastgeber, und auch das Publikum sei sehr herzlich. „Wir kommen immer gern wieder“, sprach Anja Starke auch für die anderen Musiker. Michael Clauß, Viola, und Theodor Toshev, Violine, gehören auch schon sehr lange zum Ensemble. Alle spielen in der Staatskapelle Halle.

Rudolf von Davier hatte nicht nur den Musikerinnen und Musikern für ihr wunderbares Konzert gedankt, sondern auch den Zuhörern aus Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, die gekommen waren. 30 Jahre zurückblickend versicherte er, dass ohne die Öffnung der Grenze auch dieses Konzert nicht möglich gewesen wäre. Gleichzeitig erzählte er von der mühevollen Instandsetzung des Schlosses.

Teodor Toshev (v.l.), Bettina Freytag, Anja Starke, Michael Claus und Christian Hunger von der Kammermusikvereinigung Halle gastierten im Schloss Seggerde. Begeistert war das Publikum von der Musik.

Wer im Gedächtnis lebt, ist nicht tot,
tot ist nur, wer vergessen wird.
Ein wunderbarer Mensch hat uns verlassen.

Siegfried Messerschmidt

* 14. Mai 1943 † 5. Oktober 2019

In Liebe und Dankbarkeit
Erika Messerschmidt
Doreen Messerschmidt
Ronny, Ines und Mia
Dennis
und alle, die ihn lieb und gern hatten

Haldensleben, im Oktober 2019

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,
aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Marie Krümling

† 13. 9. 2019

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns in liebevoller Weise in der Zeit des Abschieds getröstet und ihre aufrichtige Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.
Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Peters für die würdevolle und persönliche Gestaltung der Trauerfeier, dem Redner Herrn Grosche für die trostreichen Worte zum Abschied und der Gärtnerei Neumann für den schönen Blumenschmuck.
Für die jahrelange, liebevolle Pflege möchten wir uns beim Team des Pflegeheims „Josefinum“ nochmals bedanken.

Im Namen aller Angehörigen
Brunhilde Höner
Siegfried Krümling

Altenhausen, im Oktober 2019